

in der Haupt-
stadt und
gebildet
bei
Deutschland
A. G.

Die Tages-
blätter

Redac-
tion

Die Expedi-
tion

Alle An-
zeigen

Kalender

N^o

Amth

Di
erpedit im
Sequenz
nicht nur
Mittwoch
mittags
Mitte
Geschäfts-
Sachverhän-
nisse vor
Sitzungen
Die In-
teressen
Lagen und
Nieder

Die
Jahr dem
Militar-
conferen-
auf deut-
ständig
der Press-
Klassen
die ver-
doch nur
die Hand
alle Neu-
kommen,
besitz. Q
wieder ge-
der in ein
Erklärung
über die
Ningen m

1) Die
Centrum
volle U
nie an G
gesetzlich
Frieden
keines
auf diese
Berlage.
Gartel, je
der Regier
als der
angehörig
n o h m,
m o g lich
eine Be-
Der Herr
Wachen
den auf
bürgerlich
heit. Die
den in
sicherung-
glieder
folgend, k
iren sie
den militä
ein waren
auf dem
lage nicht
rößen K
wenn die
verrichten
jeil den
Sitzung
manige P
Regieren

76]
Die
die Sch
Die
grausam
er ein
Du soll
Du bist
Recht,
den Ed
halten:
ein G
welche
an, Le
für ein
Capita
müher
D
se soll
Teil p
Staat
stels
D
scheit

Behörden keine Bühne besitzt, welche als eine nur der Kunst geweihten Stätte der Stadt und ihrer Verhältnisse würdig ist und den gerechten Ansprüchen der Einwohner entspricht.

Das vorstehend Ausgeführte enthält nur die aller notwendigsten Andeutungen über die bestehenden Mängel und gelten im wesentlichen und besonders den Verhältnissen des Trauerspiels, Schauspiel und Lustspiels an hiesiger Bühne. Selbstredend würde eine etwaige Abhilfe sich auch auf entsprechende Besserung bestehender Mängel auf dem Gebiete der Oper und Operette zu erstrecken haben. Das Ergebnis sind vorerst folgende Forderungen inbezug auf den neu abzuschließenden Vertrag. Es muß darin jedenfalls vorgeesehen werden:

- 1) Daß vom Neuen Theater alle Pöffen, Schwänke, Operetten und bloße Ausstattungsstücke ausgeschlossen sind.
- 2) Daß in bestimmter Anzahl klassischer und neuerer gute Trauer-, Schau- und Lustspiele im Neuen Theater aufgeführt werden, und nicht bloß, unter Zurücksetzung der Abonnenten im ersten Theater, im alten Theater zu halben Preisen.
- 3) Daß der Leiter ein Personal bewährter Darsteller durch entsprechende Sorge sich sichere und die Bühne nicht zur Versuchstation für Anfänger mache. Dabei kann ihm füglich anheim gegeben werden, die unnütze, zum Teil gar unpassende Ausstattung klassischer Stücke einzuschränken und den Aufwand hierfür zu ersparen.

Albert Arles, P. Garthe, Prof. Dr. Ernst Eiser, Prof. Dr. Friedr. Delius, Reichsgerichtsrat Dr. Dreger, Oskar Haunke, A. Honigheim, Dr. med. M. Kormann, H. Kreyling, Buchdruckereibesitzer, F. Kröhl, Dr. Paul Kühn, Assistent der Univ.-Bibliothek, Prof. D. Lipins, Prof. Dr. Pfeffer, Dr. med. Koserger, Prof. Dr. Wachsmuth, Prof. Dr. Wundt, Dr. phil. A. Zwintzsch.

Zust. von H. Dietrich in Halle.